

Der Ochse. *)

Die Bildung und Eigenschaften der Thiere, sonderlich derer, welche Haus = Thiere geworden sind, haben durch den Einfluß des Klima, der Nahrung und Erziehung verschiedentlich modificirt und verändert werden können. Ich werde hier aber bloß der Abweichungen erwähnen, die mir nicht von solchen zufälligen Dingen, sondern von der Ur = Beschaffenheit der Arten abzuhängen schienen.

Man findet in Asien, und hauptsächlich in Hindostan, einige Ochsen = Racen, die durch markirte Züge von einander unterschieden und charakterisirt sind, und sich dem Anschein nach so erhalten und fortpflanzen müssen, wenn sie nicht vermischt werden: denn sonst vermengen und verwischen sich diese specifischen Züge nothwendig bey der dritten oder vierten Generation.

Die schönste, bekannte Hornvieh = Art in diesen Gegenden, und vielleicht in der ganzen Welt, sind die Bisen = Ochsen, die man gemeinlich aus Ober = Guserate bekommt. Es giebt welche, die vollkommen weiß, wohl gewachsen,

*) Sow, auf persisch; Hosbe, auf arabisch; Kola, auf sanskritanisch; Bahell, auf hindostanisch; Madu und Erruddu auf tamulisch. Ochse mit dem Buckel, Shanee auf hindostanisch.